

im Radeland bei Harburg, ca. 2.8 km von dem an erster Stelle erwähnten Hauptareal entfernt liegend. Dieser Grundbesitz ist bisher für die Werksanlagen der Ges. nicht benutzt worden. Es wird indes beabsichtigt, einzelne Spezialbetriebe dorthin zu verlegen. Das Hauptwerk ist mit eigenem Eisenbahn-Anschluss versehen, ebenso das Taganroger Werk. Zugänge auf Anlage-Kti 1910—1913: M. 218 401, 154 260, 101 992, 68 088. Umsatz 1910 bis 1913: M. 5 207 151, 6 255 270, 5 667 557, 6 106 686. Ca. 850 Arb. Das russische Unternehmen zu Taganrog hat 1910/11 hauptsächlich infolge von Ausfällen bei der Kundschaft mit Verlust gearbeitet, u. zwar pro 1910 mit M. 74 597 u. pro 1911 mit M. 105 819, dagegen konnten für 1912 u. 1913 Gewinne erzielt werden.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., 4% Div., 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. event. zu Sonderrücklagen.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstücke 266 100, Gebäude 560 200, Masch. 362 066, Werkzeuge, Geräte u. Utensilien 18 000, Zeichnungen u. Modelle 12 500, Formen u. Giessereinventar 15 000, Fuhrwerk 1, Bureauinventar 1, Kassa 5029, Wechsel 681 665, Bankguth. 851 772, Debit. 1 601 125, Warenvorräte, Halb- u. Fertigfabrikate 1 167 392. — Passiva: A.-K. 3 500 000, R.-F. 350 000 (Rüchl. 190 000), Delkr.-Kto 89 149, Kredit. 693 521, Div. 525 000, do. alte 220, Tant. 145 699, Vortrag 237 263. Sa. M. 5 540 854.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 293 656, Reingewinn 1 007 963. — Kredit: Vortrag 211 793, Betriebsüberschuss 1 089 826. Sa. M. 1 301 619.

Kurs Ende 1912—1913: 156.50, 146%. Die Aktien wurden am 19./10. 1912 zu 156% an der Berliner Börse eingeführt.

Dividenden 1910—1913: 9, 10, 11, 15%.

Direktion: German Koeber, Heinr. Eddelbüttel, Carl Kimmel.

Aufsichtsrat: (Höchstens 5) Vors. Komm.-Rat Wilh. Weber, Stellv. Komm.-Rat Friedrich Thörl, Harburg; Komm.-Rat Paul Klaproth, Hannover; Justizrat Rich. Palm, Harburg.

Prokuristen: Ad. Wiesch, Eugen Fiehn.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin u. Hamburg: Deutsche Bank; Hannover u. Harburg: Hannov. Bank.

Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. Akt.-Ges. zu Harzgerode.

Gegründet: 13./10. 1897 mit Wirkung ab 1./1. 1897; eingetr. 14./10. 1897 in Ballenstedt. Übernahmepreis des Fabriketablissements der Firma L. Meyer jun. & Co. M. 825 000.

Zweck: Erwerb u. Fortführung der früher von der Firma L. Meyer jun. & Co. betriebenen Fabrik zur Herstell. von Gusswaren aus Eisen u. anderen Metallen. Der Grundbesitz der Ges. umfasst das Fabrikgrundstück in Grösse von 2,25 ha, welches von der Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn durchschnitten wird, ferner 8 Beamten-Wohnhäuser mit Gärten u. Baustellenterrain in Grösse von 1,8454 ha. Von dem mit einem 170 m langen Anschlussgleis versehenen Fabrikgrundstück sind 10 815 qm bebaut. Das Werk umfasst Formerei mit 2 Kupolöfen u. 2 Trockenöfen, Gussputzerei mit Sandstrahlgebläse, Schlosserei, Dreherei, Feinschleiferei, Galvanisierwerk, Lackiererei mit 4 Lackieröfen, Kistenmacherei u. Emallierwerk, welches 1907 in Betrieb gekommen ist. Die Kupolöfen sind jeder für eine stündliche Schmelzleistung von ca. 5000 kg gebaut. Die Ges. fabriziert in der Hauptsache Beleuchtungs- u. Haushaltsgesgegenstände, Gasapparate für Koch- u. Heizzwecke, elektrotechnische Massenartikel, porzellanemallierte Sanitäts-Utensilien sowie Plättweisen aller Art in Grauguss. An Betriebskräften sind 2 Wolf'sche Lokomobilen von zus. 200 PS. eff. norm. vorhanden. Die gesamte Maschinenleistung wird in elektr. Energie umgesetzt. Zur Kraftübertragung für die einzelnen Werkstätten dienen 18 Elektromotoren von zus. 236 PS. Eine Akkumulatoren-Batterie mit einer Kapazität von 336 Amp.-Std. vervollkommenet die Anlage. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1912 u. 1913 zus. ca. M. 130 000, 42 000. Die Abschreib. von 1897—1913 betragen zus. M. 1 476 916. Ca. 460 Beamte u. Arb. Gusseisen-Produktion 1904—1909: 1 354 840, 1 405 150, 1 544 000, 1 570 000, 1 118 000, 1 280 280 kg. Jahresumsatz M. 925 261, 998 960, 1 070 330, 1 086 705, 831 408, 910 062; später nicht veröffentlicht.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. **Hypotheken:** M. 129 000 in 6 Posten verz. zu 4, 4¼ u. 5%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., ev. besond. Abschreib. u. Rüchl., dann an Vorst. u. die Angestellten die vertr. Tant., welche als Geschäftskosten verbucht werden, vom verbleib. Betrage 4% Div., vom Rest 8% Tant. an A.-R., Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstücke 69 346, Fabrikgebäude 463 836, Wohn.-do. 70 775, Masch. 71 632, Werkzeug u. Geräte 57 500, Modelle 35 612, Mobil. u. Utens. 17 506, Dampfheizanlage 12 629, Emallierwerk 9602, Klischees u. Lichtdruck 1, Anschlussgleise 1, elektr. Anlage 20 680, Kupolofen 1, Pferde u. Wagen 2026, Waren 136 747, Material. 67 509, Zimmerei 3612, Packmaterial 2246, Feuerung 4116, Bau 191, Kassa 79, Wechsel 29 866, Effekten 37 820, Avale 6300, Feuerversich. 7954, Debit. 206 313, Postscheckkto 5163. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 129 000, R.-F. 76 085 (Rüchl. 2249), Delkr.-Kto 11 910, Unterst.-F. 3975, Avale 6300, Talonsteuer-Res. 7000 (Rüchl. 1000), Kredit. 58 319, Div. 40 000, Tant. a. Vorst. 4000, Vortrag 2449. Sa. M. 1 339 041.